

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Laß der Gottlosen Boßheit ein Ende werden

Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum 19. Sonntag nach Trinitatis des Jahres 1740 (23. Oktober 1740)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 448-56

GWV 1160/40

RISM ID no. 450006607

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	5
• Quellen	6

Kantatentext

Satz	St. ¹	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	3	Dictum/Coro (<i>VI_{1,2}, Va; C, A_{1,2}, T, B_{1,2}; BC</i>)	Dictum/Chor ² (<i>VI_{1,2}, Va; C, A_{1,2}, T, B_{1,2}; BC</i>)
		Laß der Gottlosen Bosheit ein Ende werden u. fördere ³ die Gerechten denn Du ⁴ gerechter Gott prüfest Herzen u. Nieren.	Lass der Gottlosen Bosheit ein Ende werden und fördere die Gerechten, denn Du ⁵ , gerechter Gott, prüfest Herzen und Nieren.
2	4	Recitativo (<i>B₁; BC</i>)	Rezitativ (<i>B₁; BC</i>)
		Wie arg denckst ſt ⁶	Wie arg denkt nicht
		ein böses Herz oft gegen den Gerechten	ein böses Herz oft gegen den Gerechten.
		es zehlet den zu Sünden Knechten	Es zählet den zu Sündenknecchten,
		der doch nur gutes denckst u. spricht.	der doch nur Gutes denkt und spricht.
		Der Herr sieht diese Sünde ein	Der Herr sieht diese Sünde ein.
		Er richtet das verborgne Sprechen	Er richtet das verborg'ne Sprechen,
		Sein Zorn wirds rächen.	Sein Zorn wird's rächen.
		Spricht gleich ein Welt Herz Mein	Spricht gleich ⁷ ein Weltherz „Nein!“,
		scheut euch ihr Sünder denckst hiran ⁸	scheut euch, ihr Sünder, denkt daran ⁹ ,
		daß euer Herz Gott ſt verborgen bleiben kan.	dass euer Herz Gott nicht verborgen bleiben kann.
3	5	Aria ¹⁰ (<i>VI_{1,2} unis., Va; B₁; BC</i>)	Arie (<i>VI_{1,2} unis., Va; B₁; BC</i>)
		Gott sieht deß Herzens arges Denken u. auch die gute Andacht ein.	Gott sieht des Herzens arges Denken und auch die gute Andacht ein.
		Entgeht iemand der Strafe nicht	Entgeht jemand der Strafe nicht,
		der arges in dem Herzen denckst ¹¹	der Arges in dem Herzen spricht ¹² ,
		so muß ein heimliches Verlangen	so muss ein heimliches Verlangen,
		die Gnade Gottes zu empfangen	die Gnade Gottes zu empfangen,
		gewiß auch ſt vergeblich seyn.	gewiss auch nicht vergeblich sein.
		Da Capo	da capo

¹ Hinweise:

- St.: die Seite im Digitalisat der Kantate.
 - Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise á, ó, ú.
 - Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.
- ²
- *LB 1912*, Psalm 7, 10:
Ps 7, 10 Laß der Gottlosen Bosheit ein Ende werden und fördere die Gerechten; denn du prüfst Herzen und Nieren.
 - *LB 2017*, Psalm 7, 10:
Ps 7, 10 Lass enden der Gottlosen Bosheit, den Gerechten aber lass bestehen; denn du, gerechter Gott, prüfest Herzen und Nieren.
- ³ C-Stimme, T. 16, Schreibfehler: *fördere* statt *fördere*.
- ⁴ **Er**: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).
- ⁵ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.
- ⁶ *st* = Abbr. für *nicht* [*Grun*, S. 262].
- ⁷ „gleich“ (dicht): hier im Sinne von „wenn auch“.
- ⁸ B₁-Stimme, T. 13, Textänderung: *daran* statt *hiran*.
- ⁹ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textänderung *daran* statt *hiran*.
- ¹⁰ Tempoangabe Graupners: *Vivace*.
- ¹¹ B₁-Stimme, T. 65, Textänderung: *spricht* statt *denckst*.
- ¹² Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textänderung *spricht* statt *denckst*.

4	7	Recitativo (<i>C; Bc</i>)	Rezitativ (<i>C; Bc</i>)
		Seht Jesus Liebe an	Seht Jesus Liebe an!
		Er sieht bei einem Kranken	Er sieht bei einem Kranken
		u. auch bei dem was andere gethan	und auch bei dem, was Andere getan,
		auf ihre redliche Gedanken.	auf ihre redliche ¹³ Gedanken.
		Es spricht	Es spricht
		der arme Mensch kein Wörtgen ¹⁴ öt	der arme Mensch kein Wörtgen ¹⁵ nicht ¹⁶ .
		doch Jesus merckt wie sich sein Herze schmiegt	Doch Jesus merckt, wie sich sein Herze schmiegt,
		wie es sich ängstet wies sich biegt	wie es sich ängstet, wie's sich biegt.
		drauf spricht Er ihn von Angst u. Sünden	Drauf spricht Er ihn von Angst und Sünden
		aus Gnaden frey u. loß.	aus Gnaden frei und los.
		Er nimt ihn auf in Seinen Gnaden Schooß	Er nimt ihn auf in Seinen Gnadenschoß
		u. läßt ihn Trost u. Hülffe finden	und läßt ihn Trost und Hülfe ¹⁷ finden.
		soll dießer Trost öt ungemein	Soll dieser Trost nicht ungemein
		u. uns ein Trieb stets rein zu denken seyn ?	und uns ein Trieb, stets rein zu denken, sein?
5	8	Aria ¹⁸ (<i>Vl Solo, Vl,2 unis., Va; C; Bc</i>)	Arie (<i>Vl Solo, Vl,2 unis., Va; C; Bc</i>)
		Jesus kennet ¹⁹ die Gedanken	Jesus kennet ²⁰ die Gedanken,
		Er weiß was ein Seufzer spricht.	Er weiß, was ein Seufzer spricht.
		Will der Todt die Kräfte schwächen	Will der Tod die Kräfte schwächen,
		kan die Zunge nicht mehr sprechen	kann die Zunge nicht mehr sprechen,
		wohl dem der nur glaubig denckt	wohl dem, der nur glaubig ²¹ denkt
		u. sein Herz zu Jesu lenckt	und sein Herz zu Jesu lenkt.
		den verläßt Er wahrlich nicht.	Den verläßt Er wahrlich nicht.
		Da Capo	da capo
6	11	Accompagnato (<i>Vl,2, Va; A2; Bc</i>)	Accompagnato (<i>Vl,2, Va; A2; Bc</i>)
		Wenn andre arges von mir denken	Wenn Andre Arges von mir denken,
		so denke Du nur gut von mir	so denke Du nur gut von mir.
		mein Jesus ²² ich will Dir	Mein Jesus, ich will Dir
		mein Herz zu eigen schencken	mein Herz zu eigen schenken.
		umschließe Du es selbst mit Schranken	Umschließe Du es selbst mit Schranken
		u. gib mir immerfort recht heilige Gedanken.	und gib mir immerfort recht heilige Gedanken.

¹³ „redliche“ (alt): „redlichen“.

¹⁴ Partitur und C–Stimme, T. 7, Schreibweise: Wörtgen wird wie Wörtchen ausgesprochen.

¹⁵ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Aussprache von Wörtgen (wie Wörtchen).

¹⁶ „kein ... nicht“ (alt, dicht): Die doppelte Verneinung dient hier zur Verstärkung der Negation.

¹⁷ „Hülfe“ (alt): „Hilfe“.

¹⁸ Besetzungsangabe Graupners über der 1. Notenlinie: Violin. S.

¹⁹ C–Stimme; T. 9 ff, Textänderung: siehet statt kennet.

²⁰ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textänderung: siehet statt kennet.

²¹ „glaubig“ (alt): „gläubig“.

²² A₂–Stimme; T. 4, Schreibweise: Jesu statt Jesus.

7	12	Choralstrophe (<i>VI_{1,2}, Va; C, A_{1,2}, T, B_{1,2}; BC</i>)	Choralstrophe ²³ (<i>VI_{1,2}, Va; C, A_{1,2}, T, B_{1,2}; BC</i>)
		Weicht ihr eitelen Gedanken	Weicht, ihr eitelen ²⁴ Gedanken!
		es ist hie ²⁵ kein Ort für euch	Es ist hie kein Ort für euch.
		Teuffel Todt u. Sünde fleuch	Teufel, Tod und Sünde: Fleuch ²⁶ !
		ich verriegle Thür u. Schranken	Ich verriegle Tür und Schranken.
		Jesus Leben Licht u. Schein	Jesus Leben Licht und Schein
		zieht in meinem Herzen ein.	zieht in meinem Herzen ein.
—	13	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

²³ 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Weicht, ihr eitelen Gedanken“.
Melodie nach dem Choral „Ach was soll ich | Sünder machen“, *CB Graupner 1728, S. 6.*

²⁴ „eitelen“ (alt, dicht): „eitlen“.

²⁵ Singstimmen: Schreibweise auch hier statt hie.

²⁶ „Fleuch“ (alt.): grammatikalische Nebenform zu „flieh“, „fliehe“.

Anmerkungen

- Titel bei Graupner (St. 15):
Laß der Gottlosen Bosheit | ein Ende werden p. | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (St. 15):
 - Dn. 19. p. Tr. | 1740.
 - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1739–1740* für das Kirchenjahr 1740.
 - Fertigstellung der Kantate im Monat Oktober 1740: M. O. 1740. (Angabe Graupners, St. 3)
 - Weitere Aufführung der Kantate: Unbekannt.
- Zur Besetzung:
 - Es gibt zwei A-Stimmen, in der Transkription mit A₁ bzw. A₂ bezeichnet²⁷. Die A₁-Stimme wird nur in den Tuttisätzen 1 und 7 eingesetzt; sie ist von fremder Hand geschrieben (Chorstimme?).
 - Es gibt zwei B-Stimmen, in der Transkription mit B₁ bzw. B₂ bezeichnet. Die B₂-Stimme wird nur in den Tuttisätzen 1 und 7 eingesetzt; sie ist von fremder Hand geschrieben (Chorstimme?).
- RISM:
 - Originaler Titel mit Datum:
Laß der Gottlosen Bosheit | ein Ende werden | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | Dn. 19. p. Tr. | 1740.
 - RISM ID no.: 450006607.²⁸
- Es gibt zwei Kantaten von Graupner mit dem gleichen Titel:
 - Mus ms 445–15 (GWV 1134/37) Laß der Gottlosen Bosheit ein Ende werden (Fl, Ob, Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc; Kantate zum 4. Sonntag nach Ostern 1737 [Sonntag Cantate; 19.5.1737]).
 - **Mus ms 448–56 (GWV 1160/40) Laß der Gottlosen Bosheit ein Ende werden (Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc; Kantate zum 19. Sonntag nach Trinitatis [23.10.1740]); die vorliegende Kantate.**
- Lesungen im Gottesdienst zum 19. Sonntag nach Trinitatis (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710–Perikopen, S. 88–89*):
Epistel: Brief des Paulus an die Epheser 4, 22–28;
Evangelium: Matthäusevangelium 9, 1–8.
- GWV 1160/40:
GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke–FH*.
- Veröffentlichungen: Unbekannt.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Version/Datum: KV-01/15.04.2022.

²⁷ Singstimmen:

Stimme	C	A ₁	A ₂	T	B ₁	B ₂
Seite (St.)	33–34	35	37	39	41–42	43

²⁸ Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006607>.

Quellen

<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral=Buch, In welchen nicht alleine bishero ge= wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus meh= rern Gesang= Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch=Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlan= gen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch=Fürstl. Hessen=Darmstädtischen Capell= Meister. [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. [Linie] MDCCXXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang=Buch / Darinnen Geist= und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr=Vefenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ²⁹
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GYSESEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner=Werke=Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Links: https://christoph-graupner-gesellschaft.de/ ; graupner-digital.org . (This database is made available by courtesy of University College Ghent, De= partment of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>LB 2017</i>	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesell= schaft (DBG, Stuttgart) in http://www.bibleserver.com/start oder in https://www.die-bibel.de/

²⁹ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<p><i>Lichtenberg 1739-1740</i></p>	<p>Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1740 (29.11.1739 – 26.11.1740):</p> <p>Titelseite³⁰: <i>Erweckende Zeugnisse der Wahrheit zur Gottseligkeit; welche aus denen Sonn- und Festtags-Evangelien, in poetischen Texten, vermittelt ordentlicher Kirchenmusik in der Hochfürstl. Schloßcapelle zu Darmstadt das 1740ste Jahr hindurch zur Erbauung dargeleget werden sollen. Darmstadt.</i></p> <p>Autor: Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten³¹, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt; Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.</p>	
<p><i>Noack</i></p>	<p>Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</p>	

³⁰

- Das Textbuch ist verschollen.
- Titelseite abgedruckt bei *Noack*, S. 13. Die Formatierung in *Fraktur* bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

³¹ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
 Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
 Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.